

Nasenoperation

Vorgehen: Umformung der Nase durch Verkleinerung oder Vergrößerung, Höckerabtragung, Veränderung der Nasenspitze, Nasenflügelverschmälerung, Veränderung des Winkels zwischen Nase und Oberlippe. In Kombination mit einer Nasenscheidenwandoperation können dabei auch Atmungsprobleme verringert werden.

Operationsdauer: Eine Stunde und mehr

Anästhesie: Vollnarkose, intravenöse oder örtliche Betäubung.

Spitalaufenthalt / ambulante Behandlung: Beides ist möglich, abhängig von der Komplexität des Eingriffes.

Mögliche Nebenwirkungen: Vorübergehende Schwellung, Bluterguss um die Augen und/ oder Nase herum, Nasenbluten oder Dumpfheitsgefühl.

Risiken / Komplikationen: Infektion, Asymmetrie, unbefriedigende Nasenform und unvollständige Verbesserung von Nasenform und Nasenatmung sowie Notwendigkeit eines weiteren Eingriffes.

Erholung: In der Regel können die Patienten nach einer Woche wieder arbeiten. Strengere körperliche Aktivitäten sind nach 2 bis 3 Wochen möglich. Allerdings sollten die Patienten Aktivitäten meiden, welche einen negativen Einfluss auf das Resultat haben könnten (wie Anstossen der Nase und Sonnenexposition während mindestens 8 Wochen). Der Gebrauch von UVA und UVB Sonnenschutzmitteln ist zu empfehlen. Das Endresultat nach der Operation zeigt sich oft erst nach 1 Jahr oder später. Diese Zeitdauer ist unter anderem abhängig von der Normalisierung des Lymphabflusses, welcher dann auch zur Abnahme der Nasenschwellung führt.

Resultat: Dauerhaft.